

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.

Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 45. Sonntag, den 18. April 1852.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Se. Maj. der König wird die auf der Reise nach Berlin begriffene Kaiserin v. Rußland in Stettin erwarten. Die preußische Flottille wird von Swinemünde entgegenfahren, um durch Aufziehen der Flaggen und den Donner der Kanonen bei Ankunft des Schiffes zu salutiren. — Am 16. April ist das aus der ganzen Armee bei Potsdam zusammengetretene Lehr-Infanteriebataillon Sr. Maj. dem Könige daselbst vorgestellt worden. — Der preußische Gesandte am russischen Hofe, General v. Rochow, ist dieser Tage in Berlin eingetroffen. — Die neuen Anlagen bei Sanssouci, mit deren Leitung der königl. Gartendirektor Lenné betraut ist, schreiten in Betreff der Erdarbeiten vor. — Die Direktion der berlin-hamburger Eisenbahn ist von der Regierung gezwungen worden, einen Nachtzug Abends nach Hamburg abzufertigen, damit die Briefe nach Hamburg nicht, wie bisher geschah, 12 Stunden in Berlin liegen bleiben müssen. Viele hamburger Kaufleute hatten um eine solche Maßregel petitionirt.

Magdeburg. Die österreichische Ueberlandspost ist am 13. April über Triest, Wien, Prag, Dresden, Leipzig direkt nach London befördert worden.

Königsberg i. Pr. Die Erdarbeiten auf der Eisenbahnlinie des Braunsberger Kreises dürften voraussichtlich schon in 4 Wochen vollendet und die Arbeiter dann auf der Abtheilung Braunsberg-Königsberg beschäftigt werden. Ende dieses Sommers soll die Bahn von der Weichsel aus bis Braunsberg dem Betriebe übergeben werden. Die Arbeiten an der Weichselbrücke bei Dirschau sind mit Macht begonnen worden und denkt man Anfang 1856 mit dem Riesenbaue fertig zu werden.

Sachsen. Die Eröffnung der neuen Eisenbahnbrücke über die Elbe zu Dresden wird Montag, den 19. d. M., in Gegenwart Sr. Maj. des Königs vor sich gehen.

Sachsen-Weimar. Der Großherzog hat den Soldaten Befehl ertheilt, die deutsche Kokarde abzulegen, und ist derselbe bereits vollzogen worden.

Frankfurt a. M. Von der Bundesversammlung ist, nachdem über das Schicksal der deutschen Flotte entschieden, eine Kommission niedergesetzt worden, welche die Liquidation in dieser Angelegenheit aufstellen soll. Die Kommission hat sich diesem Geschäft bereits unterzogen. Sie will eine wirkliche Abwickelung zu Stande bringen und einen allseitig gültigen Vertrag herbeiführen, unter Ausschluß jeder anderen Weise der Regulirung.

Kurhessen. Die neue Verfassung, welche dieses Land beglücken soll, wird bereits gedruckt. Sie soll folgendermaßen beliebt sein. Es bestehen zwei Kammern. Die 1. Kammer wird zusammengesetzt aus den Prinzen des Hauses, den Standesherren, den Ortsvorstehern der Stifte Wetter und Kaufungen, den Deputirten der althessischen Ritterschaft und des fuldaischen Adels, dem Senior der Familie Riedesel als erblichem Landmarschall, dem Bischofe, 3 Superintendenten und aus zu ernennenden Mitgliedern mit einem Einkommen von mindestens 6000 Thlr., deren Zahl aber die der Standesherren nicht übersteigen soll. Die 2. Kammer wird zusammengesetzt aus 16 Abgeordneten der Städte, welche von den Stadtvorständen, den Mitgliedern der Stadträthe und Gemeindeausschüsse, den Gildenmeistern Fabrikbesitzern und Großhändlern aus ihrer Mitte gewählt werden; 16 Abgeordneten des Landes, von den Gemeindevorständen und Ausschußvorstehern aus ihrer Mitte; 16 Abgeordneten der Grundbesitzer, welche mindestens 200 Morgen bebauen, ebenfalls aus ihrer Mitte.

Hannover. Mit dem neuen Ministerwechsel ist man dort allgemein, bei der gegenwärtigen Lage der Dinge, zufrieden.

Bremerhaven. Die Besitznahme der „Gefion" und des „Barbarossa" ist einfach in der Weise vollzogen worden, daß an Stelle der abgenommenen deutschen Flagge die preußische aufgehißt wurde. — Zu weiteren Maßregeln in Sachen der Flotte ist bereits

von Frankfurt aus ein Bundeskommissar dorthin beordert worden. Preußen hat übrigens keineswegs seine Ansprüche, die es noch an die Flotte hat, aufgegeben und wird dieselben noch vor der Versteigerung geltend machen.

Schleswig-Holstein. Das Dampfschiff „Schleswig" hat in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. bei Fehmarn den Schooner „Patriot", von Flensburg nach Kopenhagen mit einer Batterie und sonstigem Kriegsmaterial bestimmt, in den Grund gesegelt und die aus 7 Personen bestehende Mannschaft hatte nur so viel Zeit, um sich selbst an Bord des Dampfschiffes zu retten. Das versunkene Schiff gehört einer Flensburger Rhederei an.

Oesterreich.

Der Graf Karl Buol-Schauenstein ist zum Minister des k. k. Hauses und des Aeußern offiziell ernannt worden. Ueber die Besetzung der Minister-präsidentschaft ist noch nichts veröffentlicht, indessen wird bereits Justizminister Bach als solcher bezeichnet. — Die sächsische Nationsuniversität zu Hermannstadt ist am 3. d. M. vertagt worden. — In Braunau (Böhmen) wird von einer Aktiengesellschaft, deren Hauptinteressent die dortige Tuchmacherzunft ist, eine Tuchspinn- und Appreturfabrik errichtet. Das Weben und Färben der Tücher soll den einzelnen Manufakturisten überlassen bleiben und so ginge dort Fabrik und Manufaktur Hand in Hand. Die Braunauer ponceau-rothen Tücher sind weltberühmt wegen ihrer ächten, schönen und doch verhältnißmäßig außerordentlich billigen Farbe. (C.-B. a. B.)

Italien.

Für Karl Albert, König v. Sardinien, ist eine Summe von 600,000 Franken zu einer Reiterstatue, welche nach Turin kommen soll, bestimmt und unter anderen auch Rauch in Berlin zur Einreichung eines Entwurfes aufgefordert worden.

Franz. Republik.

Am zweiten Osterfeiertage hielt der Präsident der Republik eine große Heerschau auf dem Marsfelde. Er fuhr dorthin, wie immer, im bedeckten Wagen unter Bedeckung von Kürassieren. — Die Vollstreckung der Orleansdekrete vom 22. Januar hat bereits begonnen und der Präsident Besitz vom Schlosse Neuilly genommen. Dem gegen die Besitznahme protestirenden Schloßverwalter wurde Appell an die Gerichte nicht gestattet. Dem gesetzgebenden Körper liegt ein Gesetzentwurf über Wiederherstellung von Verurtheilten in ihrem Kreise zur Berathung vor. — Die Gesammtsumme der Pairsdotationen soll 965,000 Fr. betragen.

Belgien.

Sämmtliche polnische Offiziere der Armee sind jetzt mit halbem Solde pensionirt worden.

Lausitzisches.

Görlitz, 17. April. (Personalnachrichten). Der Advokat v. Mücke in Bautzen ist am 26. März d. J. als Justitiar der Gerichte zu Nadelwitz eingewiesen worden. — Bei der Neuwahl des Ausschusses der Hagelschäden-Versicherungsgesellschaft „Saxonia" zu Bautzen ist derselbe nachstehend mit den übrigen Beamten gewählt worden: a) Ausschuß: v. Zenker auf Pommritz, Vorsitzender, C. H. Fahnauer auf Boblitz, dessen Stellvertreter, Menzner auf Kreckwitz, Schumann auf Jeschütz, Amts-Landrichter Ballmann zu Börnsdorf bei Radeberg, F. A. Scheffel auf Bliskowitz; b) Stellvertreter: v. Rex-Thielau auf Rodewitz, J. Roßberg auf Lutzschnitz bei Döbeln, Hermann Oehmichen auf Batzdorf bei Meißen; c) Direktorium: Graf Hohenthal, Standesherr auf Königsbrück, Heydemann, Bankdirektor in Bautzen, Magnus auf Drehsa, Kind auf Klein-Bautzen, Ochernal, Rittergutspachter in Reckwitz; d) Bevollmächtigter: H. J. Lincke in Bautzen. — Der Postexpeditionsgehilfe Fr. Klopsch ist zu Hoyerswerda als Postexpediteur angestellt worden.

Lauban. Zur Prüfung neuer Schüler für das dortige Gymnasium war vom Direktor Dr. Schwarz der 17. April, die Anmeldung der Aufzunehmenden vom 14. bis 17. April angesetzt. — Der Magistrat macht bekannt, daß bis zum 14. Mai jeder Hund, der frei herumläuft, aufgefangen und sofort todtgeschlagen wird.

Kottbus. Die Wahl der in diesem Jahre eintretenden Stadtverordneten und deren Stellvertreter ist auf Sonntag den 2. Mai anberaumt. — Die Gemeinde Osterow ist dem Kottbusser Wohlthätigkeitsvereine beigetreten. — Am 13. April hat die Aufnahme von Schülern auf dortigem Gymnasium stattgefunden.

Hoyerswerda. Am 7. d. M., in den Vormittagsstunden, wurde an dem Fleischergesellen Johann Gottlieb Wahl in der Mönauer Haide von einem ihm unbekannten Manne, der sich zu ihm gesellt hatte, ein Straßenraub begangen. Die unbekannte Person hatte den rc. Wahl nämlich unter dem Vorwande, einen näher führenden Fußsteig durch die Waldung zu benutzen, von der Straße abgeführt. Kaum waren beide eine Strecke vom Wege entfernt, so erhält der Fleischergeselle Wahl, welcher übrigens einen großen Fleischerhund bei sich hatte, von dem Unbekannten mit dem starken Rohrstocke, den derselbe mit sich führte, einen so heftigen Schlag auf den Hinterkopf, daß er betäubt zusammenstürzt. Wahl kam jedoch bald wieder zur Besinnung, erhob sich und vertheidigte sich gegen den Räuber, aber nur kurze Zeit, da dieser mit einem langen Messer (mit

weißem beinernem Griff) seinem Gegner nach mehreren vergeblichen Stichen den linken Oberarm durchstach, so daß beide Personen mit Blut bespritzt wurden und der 2c. Wahl bald besinnungslos zusammenbrach. Erst gegen Abend kam er wieder zu sich und bemerkte nicht weit von ihm seinen im Blute liegenden Hund, welchem der Hals bis auf den Knochen rings herum durchgeschnitten war. Auch war der Wahl seines Geldes im Betrage von 2 Thlr. 5 Sgr. beraubt. Mit Mühe gelang es dem durch den Blutverlust und den erhaltenen Schlag auf das Hinterhaupt sehr geschwächten Fleischergesellen, sich bis an die Straße zu schleppen, von wo er demnächst auf einen zufällig vorüberfahrenden Wagen geladen und nach dem Dorfe Drehna und später nach Milckel Behufs seiner ärztlichen Untersuchung und Behandlung geschafft wurde. — An demselben Tage versuchte ein Tagearbeiter in Schöpsdorf durch Erhängen in seiner Stubenkammer seinem Leben ein Ende zu machen. Derselbe wurde von einem ihm suchenden Häusler von dort gefunden und sogleich losgemacht, worauf er bald wieder zu sich kam. Was der Grund zu diesem Entleibungsversuch gewesen ist, kann nicht angegeben werden. — Beide Fälle haben die volle Thätigkeit der Polizeibehörde zu Uhyst in Anspruch genommen. (H. W.) — Von hier sendet nach Breslau zur Industrieausstellung Messerschmied Grund: 1) 1 Barbiermesser, 2) 1 Dolchknicker mit Stahl und Pfropfenzieher, 3) 1 dergl. mit Elfenbeinschaale; 4) 1 dergl. mit Perlmutterschaale; 5) 2 dergl. mit Hirschhornschaalen; 6) 2 fünfstückige Feuerstahlmesser; 7) 2 Champagnermesser mit Schildkrötenschaalen, den Champagnerhaken zum Zuknicken; 8) 2 dergl. mit Neusilberschaalen; 9) 2 dergl. den Haken mit Decke; 10) 2 dergl. mit Neusilberschaalen; 11) 1 Pfropfenziehmesser; 12) 1 Cigarrenmesser.

Bautzen. Am 6. April Abends ist in Nieder-Leutersdorf das C. G. Neumann daselbst zugehörige Wohnhaus nebst Schuppen aus- und niedergebrannt. Die Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt. — Die Konfirmanden der hiesigen St. Petrikirche aus den Jahren 1847—1852 haben durch kleine Sammlungen den Ertrag für einen silbernen, inwendig vergoldeten Abendmahlskelch für die St. Petrikirche aufgebracht und den Kelch bereits übergeben.

Einheimisches.

Görlitz, 14. April. (Erste Schwurgerichtssitzung.) Das Richterkollegium bestand aus den Herren: Präsident Appellations-Gerichtsrath Graf v. Schweinitz, Kreisgerichtsräthe Paul, zur Hellen, v. Glisczynski, Kreisrichter Bock; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Schmidt.

Nachdem der Vorsitzende die Schwurgerichtsperiode mit einer Ansprache an die Geschwornen eröffnet hatte, sodann die Auslosung und die Vereidung erfolgt war, begann die Verhandlung.

1) Der Dienstknecht Johann Karl August Böthig aus Moys, bereits zweimal bestraft, steht wegen eines schweren nach zweimaliger Bestrafung verübten Diebstahls unter Anklage. Der unverehelichten Scheibe, welche auf dem Lorenz'schen Vorwerke hierselbst gedient hat, wurde aus einer zurückgelassenen wohlverschlossenen Lade mittelst Abriß eines Brettes vom Boden und Verletzung des Schlosses, in der Zeit vom 16. April v. J. bis nach der Kornerndte, eine Quantität Wäsche, im Werthe von 17 Thlr., entwendet. Angeklagter, welcher zur Zeit des Diebstahls im Lorenz'schen Vorwerke in Diensten stand, sich auch im Besitz zweier entwendeten Schürzen befand, welche er später verkaufte, läugnet die Entwendung und erklärt, die Sachen von einem unbekannten Manne gekauft zu haben. Er wurde eines großen gemeinen, zugleich dritten Diebstahls für schuldig erkannt und, nach den §§ 1125., 59. und 60. des Allgem. L.-R., unter Verlust der Nationalkokarde und Ausstoßung aus dem Soldatenstande, zu 2 Jahr Polizeiaufsicht, 2 Jahr Zuchthaus und Unterbringung in eine Arbeitsanstalt verurtheilt.

2) Der Tagearbeiter Johann Gottlieb Finke aus Görlitz, aus Girbigsdorf gebürtig und schon sechsmal bestraft, ist eines einfachen, nach mehrmaliger Bestrafung verübten Diebstahls und rückfälligen Betruges angeklagt. Angeklagter ist geständig: 1) in der letzten Hälfte des Novembers v. J. in dem Laden des Kaufmann Röver hierselbst Kaffee, Branntwein und Cichorie, im Preise von 4 Sgr. 3 Pf., auf Kredit der verehelichten Thorhüter Gracias entnommen und darauf nur 2 Sgr. 6 Pf. bezahlt zu haben, läugnet aber: 2) am 28. November dem Drechslermeister Schmager vom Flur des Finger'schen Hauses ein Hackeklotz, im Werthe von 7 Sgr., welches er in 8 Tagen verkleinert zurückbrachte, entwendet zu haben, erklärt vielmehr, er habe sich dasselbe blos borgen wollen. Er wurde des Diebstahls für nichtschuldig, aber des Betruges, welchen er selbst einräumte, für schuldig erachtet und auf Grund der §§ 241. und 42. zu 14 Tagen Gefängniß, nicht minder den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 15. April. (Zweite Schwurgerichtssitzung.) Das Richterkollegium bestand aus den Mitgliedern der ersten Sitzung.

3) Der Tagearbeiter Johann Gottlieb Barthel aus Daubitz, bereits sechsmal bestraft, ist zweier einfachen, nach mehrmaliger Bestrafung verübten Diebstähle angeklagt. Angeklagter ist geständig: 1) in der Nacht des 30. Oktober v. J. dem Bauer Hennersdorf daselbst 4 Decklinnen vom Wagen entwendet zu haben, läugnet aber: 2) am 25. November, Abends, aus dem Wohnhause des Häusler Barthel, bei welchem er herbergeberechtigt war, einen Mantel, einen Rock, einen Shawl und zwei Kassenanweisungen à 1 Thlr. entwendet zu haben, will vielmehr blos ein Paar Stiefeln zu einer Reise nach Sachsen sich geborgt haben. Auf Grund des Spruchs der Geschworenen wurde Angeklagter zweier einfachen Diebstähle, der Entwendung der Decklinnen und der Stiefeln, für schuldig erkannt und nach den §§ 56. und 219. zu 5 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Polizeiaufsicht, endlich den Kosten verurtheilt.

4) Der Tagearbeiter Christian Biwarts aus Berg bei Muskau, schon dreimal bestraft, ist angeklagt: 1) im Monat Oktober v. J. dem Büdner Caspareck daselbst vom Hausflur eine Rodehacke, und 2) in der Zeit vom 25. bis 26. Oktober v. J. dem Brauermeister Auer in Muskau aus dem unverschlossenen Hofe ein Eimerfaß entwendet zu haben. Angeklagter läugnet beide Diebstähle und erklärt, er habe die in seiner Wohnung bei Gelegenheit einer anderen Haussuchung versteckt vorgefundene Rodehacke sich geliehen und nur vergessen zurück zu geben, auch von dem Fasse, welches seine Mutter am anderen Tage nach der Entwendung dem Büdner Caspareck zu einer Veränderung übergeben hatte und was von dem Auer als das Seinige erkannt war, nichts gewußt. Er wurde

eines einfachen Diebstahls, nach mehrmals rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahls, für schuldig erachtet und zu 2 Jahren Zuchthaus, 2 Jahren Polizeiaufsicht, endlich den Kosten verurtheilt, hingegen von der Anschuldigung des zweiten Diebstahls freigesprochen.

Görlitz, 16. April. (Dritte Schwurgerichtssitzung.) Das Richterkollegium war das vorige.

5) Die unverehelichte Johanne Christiane Jochmann aus Görlitz, 31 Jahr alt, schon zweimal bestraft, wurde in Folge ihres Zugeständnisses, am 2. Dezember v. J. dem Hausbesitzer Riedel hierselbst vom Hausflur eine wollene Pferdedecke entwendet zu haben, eines einfachen Diebstahls, verübt nach zweimaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahls, für schuldig erklärt und zu 2 Jahren Zuchthaus, 2 Jahren Polizeiaufsicht, sowie den Kosten verurtheilt.

6) Der Tagearbeiter Gottlieb Becker aus Tauchritz, dreimal bestraft, ist angeklagt, in der Nacht des 26. Dezembers v. J. mehrere Gegenstände aus einer Wohnstube, mittelst Ersteigung eines Fensters, entwendet zu haben. Er wurde, da der Thatbestand durch Zugeständniß festgestellt ist, eines schweren Diebstahls für schuldig erkannt und nach § 218. No. 3. zu 2 Jahren Zuchthaus, 2 Jahren Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

7) Der Inwohner Karl Hartwig aus Neu-Berthelsdorf bei Lauban, einmal bestraft, ist im Rückfalle wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls angeklagt. Im Oktober v. J. wurde dem Schmied Ludwig zu Berthelsdorf aus einer unverschlossenen Kammer eine Kaffeemühle und im November v. J. aus der verschlossenen Schmiedewerkstatt, mittelst Einbruch durch ein Fenster, eine Rodehacke entwendet. Angeklagter gesteht die Entwendung der Rodehacke, wendet aber ein, die Kaffeemühle wäre sein Eigenthum und er habe nicht gewußt, daß der Zeuge dieselbe in seiner Abwesenheit von seiner verstorbenen Mutter eingekauft. Er wurde auf Grund seines Zugeständnisses eines schweren Diebstahls für schuldig erachtet und zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, 3 Jahren Polizeiaufsicht, nicht minder den Kosten verurtheilt, hingegen von der Anschuldigung eines einfachen Diebstahls freigesprochen.

8) Der Inwohner Johann August Dreßler aus Nieder-Halbendorf, zweimal bestraft, wurde in Folge seines Schuldbekenntnisses, dem Müller Schäfer daselbst aus dem unverschlossenen Hause einen Sack mit einem halben Scheffel Korn entwendet zu haben, eines einfachen Diebstahls, verübt nach zweimaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahls, für schuldig befunden und zu 2 Jahren Zuchthaus, 2 Jahren Polizeiaufsicht und den Kosten verurtheilt.

9) Der Tagearbeiter Karl Gottlieb Rübsan aus Mittel-Thiemendorf bei Lauban steht wegen eines schweren Diebstahls unter Anklage. In der Nacht des 13. Dezembers v. J. wurde dem Müller Lange daselbst ein Sack mit 2 Scheffeln Mehl aus dem Mühlhause entwendet und in der Haussuchung beim Angeklagten zum Theil vorgefunden. Angeklagter gesteht die Entwendung, will aber die strafbare Handlung aus Noth verübt haben. Es wurde über ihn wegen schweren Diebstahls unter mildernden Umständen das Schuldig ausgesprochen und er zu 1 Jahr Gefängniß, 1 Jahr Entsagung der bürgerlichen Ehrenrechte, endlich den Kosten verurtheilt.

10) Der Tagearbeiter Johann Gottlieb Schwerdner aus Schwerdta, schon fünfmal bestraft, welcher geständlich im Monat November v. J. vom Felde des Bauer Fiebiger in Hennersdorf 21 Krautköpfe und im Dezember v. J. aus der Wohnung des Bauer Neubart zu Gießhübel einen Sack entwendet hat, wurde zweier einfachen Diebstähle unter Rückfall für schuldig erkannt und zu 4 Jahren Zuchthaus, 6 Jahren Polizeiaufsicht, nicht minder den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 16. April. Zur Industrie-Ausstellung in Breslau haben von hier aus ferner angemeldet: Herr Korbmachermeister Bölendorf: 1) eine Wiege im Schwung mit Wäschekasten in Broncefarbe; 2) eine Blumen-Etagère gleicher Farbe; 3) eine chinesische Hundehütte gleicher Farbe. Herr Stahlwaarenfabrikant Mildner: 1) ein Reisemesser mit einer Feder, welche 8 Instrumente treibt, mit geschnittener Perlmutterschaale; 2) ein großes dreitheiliges Reisemesser mit Stahl, in Elfenbein; 3) ein Reisemesser mit einer Feder, welche 6 Instrumente treibt; 4) ein Jagdmesser mit Feder und 5 Instrumenten; 5) ein fünftheiliges Reisemesser mit silbernem Löffel, Gabel, Zahnstocher, Salz- und Pfefferbüchse, nebst mehreren anderen Instrumenten in einem Glase; 6) ein dreitheiliger Nickfänger mit Feder zum Aufspringen und mit Schildkrötschaale; 7) ein Schlangendolch mit geschnittenem Elfenbeinhefte; 8) ein Jagdmesser mit geschnittenem Hirschhorngriff; 9) eine Nähschraube mit Nähchatouille. Herr Seilermeister Engel: diverse Drahtseilproben, Netze in Knüpfarbeit &c.

Görlitz, 17. April. Hatten wir in der Donnerstags-Vorstellung den hohen Genuß, Fräulein Schwarzbach als „Amine“ in der Nachtwandlerin, im Mittelpunkte der etwas pikanten Handlung, die träumerische Somnambüle, bald die jubelnde, bald die klagende Geliebte darstellen zu sehen und die Elasticität ihrer Stimme zu bewundern: so gab dieselbe junge Dame in der Vorstellung vom 16. April Gelegenheit, uns an ihrer kecken, munteren, lebensvollen Auffassung der Regimentstochter zu erfreuen. Der gespendete Beifall war an beiden Abenden ein gleich stürmischer. Fräulein Schwarzbach wurde am 15. nach dem 2. und 3. Akte, gestern nach beiden Abtheilungen gerufen. Herr Scholz spielte den Tonio mit großer Gewandtheit und beherrschte seine Partie; es stehen ihm sehr angenehme Töne zu Gebote; er ist ein offenbar gewandter Sänger, obgleich ihm allerdings zu einigen Passagen des Tonio die nöthige Höhe fehlt. Indessen können wir nicht läugnen, daß er in dieser Partie viel besser gefallen mußte, als sein letzter Vorgänger. Herr Grahl spielte und sang gestern den „Sulpice“ mit mehr soldatischem Wesen als in der ersten Aufführung. Frau Echten (Marquise) und Herr Echten (Hortensio) trugen viel zur Heiterkeit des Publikums bei, namentlich war das Spiel und der Gesang der Frau Echten in der Scene am Flügel im 2. Akte höchst charakteristisch und komisch. Das Orchester strauchelte einigemale bedeutend; hervorheben müssen wir, daß die Posaune sich mehrmals ziemlich unliebsam hören ließ. Der Chor ging im Allgemeinen zur Zufriedenheit, insbesondere wenn man erwägt, daß innerhalb 5 Tagen „die Nachtwandlerin“ und „die Regimentstochter“ einexercirt worden sind.

Publikationsblatt.

[2073] Daß bei dem städtischen Kalkurbarium in Hennersdorf
a) der Ofen Mauerkalk zu 60 Scheffeln Preußisch Maß für 20 Thlr. und
b) der gleiches Maß enthaltende Ofen Ackerkalk für 17 Thlr. 15 Sgr.
verkauft wird, wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Zahlung an den angestellten Kalkbrenner Haenel zu leisten ist und die Abfuhre jederzeit, so weit es die Vorräthe gestatten, erfolgen kann.
Görlitz, den 13. April 1852. Der Magistrat.

[2054] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt worden: ein leinenes Mannshemde mit breitem Halskragen und gezeichnet A. H.
Görlitz, den 13. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2052] **Bekanntmachung.**

Den Betheiligten wird hiermit bekannt gemacht, daß das diesjährige Kreis-Ersatz- und Landwehr-Klassifikations-Geschäft den 21., 22., 24., 25., 26., 27., 28. und 29. Mai, 2., 3. und 4. Juni in hiesiger Stadt abgehalten werden soll.
Görlitz, den 14. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2064] **Bekanntmachung,**
das Halten und Einfangen der Nachtigallen betreffend.

Auf den Grund des Reskripts der hohen Königlichen Regierung zu Liegnitz vom 22. Sept. c. wird hierdurch Folgendes verordnet:

§ 1. Das Einfangen von Nachtigallen ist im Polizeibezirk der Stadt Görlitz bei einer Polizeistrafe von 5 Thalern oder achttägigem Gefängniß verboten.

§ 2. Wer eine Nachtigall in einem Käfige hält oder eine auswärts eingefangene halten will, ist verbunden, der Orts-Polizeibehörde binnen 8 Tagen Anzeige davon zu machen und für die von derselben zu ertheilende Erlaubniß eine Abgabe von 1 Thlr. 10 Sgr. zur Orts-Armen-Kasse zu entrichten. Die Verpflichtung zur Zahlung dieser Abgabe und zur Erstattung der vorgeschriebenen Anzeige erneuert sich mit jedem Kalenderjahre, so lange die Nachtigall gehalten wird. Wer die Anzeige unterläßt, zahlt außer den Jahres-Abgaben eine Polizeistrafe von 5 Thalern.

§ 3. Das Ausnehmen oder Zerstören eines Nachtigallen-Nestes wird mit einer Polizeistrafe von zehn Thalern oder Gefängniß von vierzehn Tagen geahndet.

Görlitz, den 8. November 1842. Der Magistrat.
Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit republicirt.
Görlitz, den 14. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2065] **Bekanntmachung.**

Es ist bemerkt worden, daß die in den öffentlichen Promenaden befindlichen Nester der Singvögel häufig von jugendlichen Personen, auch wohl Erwachsenen, beraubt werden. Um diesem Unfuge zu steuern, ist eine Prämie von Einem Thaler zehn Silbergroschen ausgesetzt worden, welche Jedem, der einen Fall dieser Art beweisbar zur Anzeige bei uns bringt, ausgezahlt werden wird.
Görlitz, den 13. April 1847. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.
Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit in Erinnerung.
Görlitz, den 14. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2063] **Bekanntmachung an die Hauswirthe und Vermiether.**

Es sind noch eine Anzahl Miether, welche mit dem 1. huj die Wohnung gewechselt haben, von den Wirthen bei uns nicht angemeldet worden. Unter Hinweisung auf die Regierungs-Verordnung vom 14. August 1838 und die hierin angedrohten Strafen, fordern wir die Wirthe auf,
binnen 8 Tagen die versäumten Anmeldungen bei uns nachzuholen.
Görlitz, den 15. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2098] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 15. d. M. ist hier ein großer Handkorb mit Deckel, worin a) 1/4 Stein Seife, nebst einer Quantität Potasche, in ein rothgegittertes Schnupftuch zusammengepackt, b) ein weißes linnenes Tuch, c) ein Futtersack, entwendet worden.

Görlitz, den 16. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2099] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 8. d. M. ist hier ein Sack Hafer, gezeichnet: „Johann August Löser aus Nieder-Rengersdorf. 1846.", entwendet worden. Der Verdacht der Thäterschaft fällt auf einen unbekannten Mann von mittler Statur, bekleidet mit einer kurzen Jacke, blauer Tuchmütze und grauen Militärbeinkleidern. Dies wird Behufs Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2070] **Bekanntmachung.**

Die nachfolgenden, seit länger als 6 Monaten verfallenen Pfänder:

No. 1941. 1969. 2783. 2835. 2915. 2921. 2945. 2984. 2990. 3014. 3077. 3268. 3291. 3339. 3374. 3409. 3414. 3418. 3421. 3423. 3440. 3460. 3463. 3465. 3473. 3481. 3496. 3505. 3507. 3521. 3528. 3535. 3544. 3561. 3562. 3564. 3569. 3581. 3586. 3602. 3603. 3608. 3618. 3620. 3622. 3628. 3630. 3642. 3647. 3650. 3658. 3661. 3665. 3686. 3689. 3742. 3743. 3750. 3754. 3764. 3790. 3815. 3821. 3855. 3856. 3890. 3893. 3897. 3898. 3906. 3911. 3936. 3948. 3949. 3957. 3968. 3976. 3984. 3992. 3998. 4004. 4020. 4030. 4037. 4058. 4064. 4065. 4076. 4081. 4089. 4095. 4110. 4114. 4115. 4126. 4127. 4138. 4139. 4153. 4154. 4159. 4184. 4194. 4196. 4200. 4205. 4206. 4210. 4215. 4231. 4240. 4246. 4260. 4296. 4301. 4304. 4313. 4320. 4326. 4354. 4356. 4367. 4374. 4378. 4381. 4383. 4386. 4394. 4399. 4406. 4407. 4410. 4415. 4421. 4429. 4430. 4445. 4446. 4471. 4472. 4479. 4493. 4501. 4505. 4507. 4516. 4520. 4521. 4528. 4529. 4534. 4545. 4559.

sollen nach § 19. des Reglements vom 21. April 1849 versteigert werden, was zur Nachachtung der Pfandschuldner hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 16. April 1852. Das Kuratorium der Pfandleihanstalt.
Köhler, Stadtrath.

[1749] **Freiwillige Subhastation.**

Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung, zu Görlitz.

Folgende von dem Gärtner Johann Gottlob Gleißberg zu Ober-Sohra nachgelassenen Grundstücke: a) die Gärtnernahrung No. 13. zu Ober-Sohra, auf 800 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf., b) die Landung No. VIII. zu Sohr-Neundorf, auf 300 Thlr., c) die Landung No. XXIV. daselbst, auf 346 Thlr. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt, sollen am 17. Mai d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die neuesten Hypothekenscheine, die Taxen und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Kanzleiabtheilung I. und II. einzusehen.

[1745] **Bekanntmachung.**

Der hiesige Posten des Bürgermeisteramtes ist vacant und soll baldigst besetzt werden. Qualifizirte Bewerber haben sich bis zum 23. April c. schriftlich oder persönlich bei unserem Vorsitzenden, Bürgermeister Demuth, zu melden. Der Jahresgehalt beträgt 150 Thlr. und 40 Thlr. Bureaukosten. Außerdem stehen demselben noch andere Remunerationen offen, die dem Meldenden näher mitgetheilt werden sollen.

Schönberg, den 30. März 1852. Der Gemeinderath.

[2102] **Auktion:** Montag, den 19. d., von 9 Uhr ab, Jüdengasse No. 257., wobei außer den schon angekündigten Sachen 2 große Glasthüren nebst Ladenthüren und 2 große Vierflügelfenster nebst Laden, Tassen, Gläser &c. vorkommen. **Gürthler**, Aukt.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2086] Ein Kapital von **500 Thlr.** wird auf sichere Hypothek durch Cession zu borgen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2003] **Mastvieh-Auktion.**



Auf dem Rittergute Goßwitz bei Löbau sollen den 26. April a. c., Vormittags 10 Uhr, **150 Stück fette Hammel** unter einigen im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.



E. Fickler, Verwalter.

Varinas-Kanaster in Rollen und Blättern

empfiehlt in alter, abgelagerter Qualität zu 12 Sgr., 15 Sgr., 18 Sgr. und 20 Sgr. pro Pfund, bei Entnahme ganzer Rollen noch billiger,

[2053] **Julius Neubauer**, Petersstraße.

[2056] Eine Partie **Buchsbaum** ist zu verkaufen Jakobsstraße No. 851.

[2062] **Für Damen- und Herren-Kleidermacher.**

Echt englische blauöhrige **Nähnadeln**, 1/4 Hundert zu 1 1/2 bis 3 Sgr., sind wieder in allen Nummern bestens assortirt, darunter ganz neue Sorten, und empfiehlt dieselben

Benjamin Kade's Wwe.

[2082] Ein **Klavier** von gutem Ton und ein braunlackirter **Tisch** stehen billig zum Verkauf Büttnergasse No. 210., 2 Treppen hoch.

[2092] Die letzten Sendungen meiner neuen

Sommer-Mode-Bänder

habe ich erhalten und empfehle deshalb dieses auf das Reichhaltigste sortirte Lager, worunter sich das schottische durch Schönheit und Preiswürdigkeit auszeichnet, auf das Angelegentlichste.

F. X. Himer, Neißstraße.

[2095] Für die Sommerzeit habe ich eine große Auswahl **Hut- und Hauben-Bänder** erhalten, welche ich zur gütigen Beachtung empfehle. Wittwe **Rutsch**, am Schwibbogen No. 66.

[2105] Georginen in schönblühenden Arten in großer Auswahl, Weinsenker früher Sorten, Kugel-Akazien in mehreren schönen Sorten, eine Partie gesunder Buchsbaum, sowie schöne Ziersträucher und Bäume, Nelken, Tausendschönchen rc. sind in meinem Garten sub No. 817. billig zum Verkauf. **Pape.**

Stahlfedern, Bleistifte, Federposen in bester Qualität

empfiehlt im Ganzen und einzeln billigst [2094]

Franz Xaver Himer, Neißstraße.

[2100] Guten echten **Wein-Essig** empfiehlt zu billigen Preisen

V. Jelinski, Neißstraße No. 328.

[2071] Nachstehende noch gut erhaltene **Möbels** und anderes **Hausgeräth** sind Jakobsstraße No. 835a. zu verkaufen: 1 Sopha von Mahagoni, mit Roßhaaren gepolstert, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Kommode, 6 Rohrstühle, 1 großer Tisch mit halbmondförmigen Ansätzen zu 16 Personen, 4 kleinere Tische, 1 Bettgestell mit Säulen, 1 Kinderbettgestell, 1 Wiege, 1 Pfeifengestell, 1 kleiner Schrank (alles von Birkenholz, polirt), 1 großer Küchenschrank, 2 Küchentische, 1 Küchenbänkchen, 1 gr. Wäschschrank, 1 Divan, 1 Waschtischchen, 1 Wandschirm, 1 Stufenleiter, verschiedene Spielsachen für Kinder, Bücher, Gläser, Flaschen, irdenes Geschirr, Fässer, Kannen rc.

[2066] **Holz-Verkauf.**

20 bis 25 Morgen Kiefernholz, welches sich zu Scheiten, Latten und Faschinen eignet, bin ich gesonnen im Ganzen oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen. Kaufliebhaber können täglich mit mir in Unterhandlung treten. Penzig, den 16. April 1852. **A. Ziemer.**

[2079] Gute **Gartenerde** kann unentgeldlich abgeholt werden hinter dem Inquisitoriat in No. 62.; auch ist daselbst guter **Dünger** abzulassen.

[2075] Ein eisenachsiges **Kinderwagen-Gestelle** ist beim Schuhmacher Herzog, Nonnengasse No. 77., zu verkaufen.

[2093] Die zweite größere Sendung feiner **Stroh- und Borduren-Hüte**, welche ich schon seit mehreren Tagen erwartete, ist angekommen, und empfehle dieselben auf's Neue zu den bereits bekannten billigen Preisen. **F. X. Himer**, Neißstraße.

[1982] 180 Scheffel gut gewachsenes **Gerstenmalz** sind zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Herrn Brauer Matthey in Görlitz zu erfragen.

[2061] **Stadtgarten-Verkauf.**

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein auf der Konsulsgasse hierselbst, in der nächsten Nähe des Bahnhofes gelegenes Garten-Grundstück von 4 Morgen Flächeninhalt mit massivem Wohngebäude bald aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind nur bei mir selbst zu erfahren.

C. verw. **Baumeister.**

[2050] Die Dominial-Brauerei nebst Schankgerechtigkeit zu Nieder-Heidersdorf soll von Johannis d. J. ab anderweitig verpachtet werden. Pachtlustige haben sich auf dasigem Wirthschaftsamte zu melden.

[2074] Auf dem Gute No. 13. in Ebersbach ist noch Leinacker zu verpachten.

[2072] Alte **Kisten** zu großen Spiegeln und Bildern werden zu kaufen gesucht Jakobsstraße No. 853a.

[2103] **Junge Ziegenfelle** kauft zu den möglichst höchsten Preisen

Schmelzer, Kürschnermeister.

[2051] Ein geprüfter Lehrer der

Stenographie (Kurzschrift),

früher Stenograph der zweiten preußischen Kammer, ist bereit, Unterricht in dieser so nützlichen Kunst zu ertheilen. Anmeldungen werden bis Ende April in den Nachmittagsstunden erbeten Krischelgasse No. 47., woselbst auch jede nähere Auskunft ertheilt wird.

[2004] Ein junger Mensch aus der französischen Schweiz, welcher auch der italienischen und lateinischen Sprache kundig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Anstellung in einer Schule oder Familie. Das Nähere auf portofreie Anfragen in der Exped. d. Bl.

[2067] Ein Knabe, welcher Lust hat Korbmacher zu werden, kann sich melden beim Korbmachermeister **Krone**, Petersstraße No. 320.

[2081] Am Dinstage, den 13. d. M., ist mir mein **Hut** auf der Schneider-Herberge vertauscht worden. Derjenige, welcher denselben an sich genommen hat, wird gebeten, ihn daselbst wieder abzugeben.

H. Voigt.

[2097] Eine tragende **Wachtelhündin**, braungefleckt, auf den Namen „Lola" hörend, mit einem messingnen Halsbande, worauf der Name des Besitzers eingravirt, versehen, wird seit 8 Tagen vermißt; wer dieselbe Teichstraße No. 489. zwei Treppen hoch abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

[2080] Ein massives, gut eingerichtetes Haus, in einer sehr schönen Lage hiesiger Vorstädte, mit Obst- und Blumengarten, ist sofort zu vermiethen und das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[2084] Ein paar Schüler können untere Langestraße No. 230. in Pension genommen werden; auch ist daselbst eine möblirte Stube zu vermiethen.

[2088] Langestraße No. 156. sind 3 möblirte Zimmer zu vermiethen und zum 1. Mai zu beziehen.

[2087] Lunitz No. 524. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen.

[2090] Neißstraße No. 335. ist eine Stube nebst Zubehör an ruhige Leute zu Johannis zu vermiethen.

[2077] In No. 34. ist eine möblirte Stube nebst Kammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

[2076] 2 oder auch 3 Stuben sind nebst allem Zubehör in No. 11. zu Johannis zu vermiethen.

[1984] Breslauerstraße No. 719. ist eine Stube zu vermiethen.

[2057] Hinter-Handwerk No. 387. können zwei einzelne Herren Logis bekommen.

[2060] Untere Langestraße No. 146. ist eine möblirte Stube vom 1. Mai ab zu vermiethen.

[2055] Handwerk No. 366b. ist eine möblirte Stube sogleich zu vermiethen.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 45. des Görlitzer Anzeigers.

Sonntag, den 18. April 1852.

[2096] Im Hause No. 178. sind zwei möblirte Zimmer zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

[2101] Neißstraße No. 328. sind 3 Quartiere, jedes von 2 Stuben nebst Kammer und Zubehör, zum 1. Juli d. J. zu vermiethen. **B. Jelinski.**

[2089] Untermarkt No. 1. sind 2 Stuben (vornheraus) mit oder ohne Möbels zu jeder Zeit zu beziehen. Näheres ist zu erfahren bei der verwittweten Strafanstalts-Inspektor Kläbisch.

[2085] Krischelgasse No. 49/50. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Alkoven und Küche nebst sonstigem Zubehör, zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen. Näheres Mühlweg No. 794c. bei Roitsch.

[2083] Eine Stube nebst Alkove ist vom 1. Mai c. ab in der Kahle No. 1082. zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen beim Restaurateur Herrn Held.

[2078] In dem neuerbauten Hinterhause Fischmarkt No. 62. sind noch Logis, bestehend aus 2 Stuben mit Stubenkammer, lichter Küche, Keller und Holzgelaß, vom 1. Juli ab etagenweise zu beziehen.

[2068] Ein aus 1 Stube oder 2 Stuben und Schlafkabinet nebst Küche und sonstigem Zubehör bestehendes, in der Mitte der Stadt (Sonnenseite) gelegenes, zum 1. Juli, spätestens aber zum 1. Okt. 1852 beziehbares Quartier wird für eine Dame zu miethen gesucht. Näheres Nonnengasse No. 66., 2 Treppen hoch.

Theater-Repertoire.

Sonntag, den 18. April: **Die Räuber.** Trauerspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller. — Im zweiten Akte erscheinen Karl Moor, Schweizer und Roller zu Pferde.

Montag, den 19., auf allgemeines Verlangen: **Martha.** Fräul. Schwarzbach als Gast.

Dinstag, den 20., auf allgemeines Verlangen: **Die Nachtwandlerin.** Große lyrische Oper in 3 Akten von Bellini. Amine: Fräul. Schwarzbach als letzte Gastrolle.

Den vielfachen schmeichelhaften Aufforderungen zufolge: Fräul. Schwarzbach noch für einige Gastrollen zu gewinnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß Montag und Dinstag die beiden obengenannten Opern repetirt werden.

Joseph Keller.



[2069] Das am Frauenthore aufgestellte

anatomische Museum

nebst dem beweglichen **Kunst-Kabinet** und dem großen **Panorama** ist

heute (Sonntag), den 18. April 1852,

zum Letztenmale zu sehen.

Caspar Düringer, Mechanikus.

[2059] Unterzeichneter wird die Ehre haben, auf vielseitiges Verlangen

heute (Sonntag), den 18. April 1852,

im Saale der Societät eine

Vorstellung mit den abgerichteten Kanarienvögeln

und dann als Tambour-Major

mit mehreren Abwechselungen zu produziren.

Preise der Plätze: Erster Platz 2 Sgr., zweiter Platz $1\frac{1}{2}$ Sgr.

Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang $3\frac{1}{2}$ Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Anton Falk, Tambour-Major.

[2040] **Nach Beendigung obiger Vorstellung folgt Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Hensel, Societätspachter.**

[2044] **Im Saale der „Stadt Prag"**
Sonntag, den 18. April, vom städtischen Musikkorps großes Instrumental-Konzert, wozu ergebenst einladet
E. Strohbach.

Anfang $\frac{1}{2}$4 Uhr. Entree à Person 2 Sgr.

Zur Aufführung kommen die Ouverturen: **Zigeuner** von Balfé und **Schiffbruch der Medusa** von Reissiger; ferner: **Edelka**, Quadrille von Böttcher.

[2049] Die siebente Vorlesung des Herrn Pastor Klopsch aus Zodel: „Ueber Philosophie der Geschichte", findet Donnerstag, den 22. April, Abends 7 Uhr, im gewöhnlichen Lokale statt.

[2104] Mittwoch, den 21. d. M., Abends 7 Uhr, vierzehntes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource.

Berliner Börse vom 16. April 1852 (amtlich).

Wechsel-Course vom 15. April.			Preuss. Courant.	
			Brief.	Geld.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	$142\frac{3}{4}$	$142\frac{1}{2}$
dito	250 Fl.	2 Mt.	$142\frac{1}{4}$	142
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	$152\frac{1}{8}$	$151\frac{7}{8}$
dito	300 Mk.	2 Mt.	151	$150\frac{3}{4}$
London	1 Lst.	3 Mt.	6 $24\frac{3}{4}$	6 $24\frac{1}{2}$
Paris	300 Fr.	2 Mt.	$80\frac{7}{12}$	$80\frac{5}{12}$
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	$83\frac{1}{4}$	83
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	—	$101\frac{1}{2}$
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{4}$
Leipzig in Courant		8 Tage.	—	$99\frac{3}{4}$
im 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	—	$99\frac{1}{6}$
Frankfurt a.M. süddeutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	—	56 14
Petersburg.	100 SRbl.	3 Woch.	$107\frac{1}{8}$	$106\frac{7}{8}$

Fonds-Course vom 16. April.	Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.
Preuss. Freiw. Anleihe	5	103	—	
dito St.-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{4}$	—	
dito dito 1852	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{4}$	—	
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	$90\frac{3}{8}$	$89\frac{7}{8}$	
Seeh.-Prämiensch. à St. 50 ₰	—	—	—	
Kur-u.Neumärk.Schuldvsch.	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{4}$	—	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	$103\frac{1}{8}$	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	$88\frac{1}{2}$	
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	$99\frac{1}{8}$	—	
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	99	—	
Grossh. Posensche dito	4	—	—	
dito dito	$3\frac{1}{2}$	$95\frac{1}{2}$	—	
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{4}$	$96\frac{3}{4}$	
dito Lit. B. v. Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Westpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	$95\frac{3}{4}$	—	
Kur- u. Neumärk. Rentenbr.	4	$100\frac{3}{4}$	—	
Pommersche dito	4	$100\frac{3}{4}$	—	
Posensche dito	4	—	$99\frac{3}{4}$	
Preussische dito	4	—	$99\frac{3}{4}$	
Rhein. u. Westphäl. dito	4	—	—	
Sächsische dito	4	—	$99\frac{3}{4}$	
Schlesische dito	4	—	$100\frac{1}{4}$	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	103	—	
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	$10\frac{5}{8}$	$10\frac{1}{8}$	
Disconto	—	—	—	

Eisenbahn-Actien vom 16. April.	Zinsf.	Preuss. Courant.		
		Brief.	Geld.	Gem.
Aachen-Düsseldorfer	4	$88\frac{3}{4}$	$87\frac{3}{4}$	
Bergisch-Märkische	—	$48\frac{1}{2}$	—	
dito Prioritäts-	5	$102\frac{3}{4}$	—	
dito Prior. Ser. II. ...	5	101	—	
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	123	—	
dito Prioritäts- ..	4	—	$99\frac{1}{2}$	
Berlin-Hamburger	—	$107\frac{1}{4}$	$106\frac{1}{4}$	
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	104	$103\frac{1}{2}$	
dito dito II. Em.	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	—	$78\frac{1}{2}$ à
dito Prior.-Oblig.	4	$99\frac{1}{2}$	—	$77\frac{3}{4}$
dito dito	5	—	$102\frac{1}{4}$	
dito dito Lit. D.	$4\frac{1}{2}$	$101\frac{1}{4}$	—	
Berlin-Stettiner	—	—	—	$134\frac{1}{2}$ à
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	—	—	134
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	—	$114\frac{1}{4}$ à
dito Prior.-Oblig.	$4\frac{1}{2}$	$103\frac{1}{2}$	—	$113\frac{1}{4}$
dito dito II. Em.	5	$104\frac{1}{2}$	—	
Düsseldorf-Elberfelder	—	110	—	
dito Prior.-	4	—	$95\frac{1}{2}$	
dito Prior.-	5	—	—	
Magdeburg-Halberstädter ..	—	—	—	
Magd.-Wittenberge	4	$64\frac{1}{2}$	$63\frac{1}{2}$	
dito Priorit.-	5	—	—	
N.-Schles.-Märk.	$3\frac{1}{2}$	—	—	$97\frac{1}{4}$ à
dito Prioritäts-	4	100	$99\frac{1}{2}$	$97\frac{1}{2}$
dito Prioritäts-	$4\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	—	
dito Prior. Ser. III...	5	$102\frac{1}{4}$	—	
dito Prior. Ser. IV...	5	$103\frac{5}{8}$	—	
Ober-Schlesische Lit. A....	—	155	—	
dito Lit. B....	$3\frac{1}{2}$	$141\frac{1}{4}$	—	
Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	$48\frac{1}{2}$	$47\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-	5	—	—	
dito II. Serie	5	—	—	
Rheinische	—	—	—	83 à
dito (Stamm-) Priorit.	4	90	89	$81\frac{1}{2}$
dito Prioritäts-Oblig.	4	—	—	
dito vom Staat garant.	$3\frac{1}{2}$	—	—	
Ruhrort-Cref.-Kreis-Gladb.	$3\frac{1}{2}$	87	—	
dito Priorit.-	$4\frac{1}{2}$	—	—	
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	$88\frac{1}{2}$	—	
Thüringer	—	—	$78\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-Obligat.	$4\frac{1}{2}$	—	$102\frac{1}{4}$	
Wilhelmsbahn (Cos.-Oderb.)	—	$126\frac{1}{2}$	$125\frac{1}{2}$	
dito Prioritäts-...	5	—	—	

Irrthümlich wurde in unserem letzten Berliner Börsenberichte vom 13. d. M. der Cours der $3\frac{1}{2}$ prozent. [St]aatsschuldscheine mit dem der Oderdeichbau-Obligationen verwechselt, was wir hiermit berichtigen. D. E.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.